

Liebe Mitglieder des StuRa,

aufgrund der Verkettung einiger unglücklicher sowie einiger glücklicher Ereignisse kommen in diesem Haushaltsjahr erhöhte Kosten auf uns zu, die bei der Erstellung des Haushaltsplans im letzten Herbst noch nicht absehbar waren. Konkret geht es um zwei Dinge:

Ersteinmal hat die Universität es nicht geschafft, uns die Kosten für die letzte Wahl noch im letzten Jahr in Rechnung zu stellen. Auch sind noch nicht alle Wahlhelfenden bezahlt worden. Das bedeutet, dass die Kosten, die wir für die Wahl im letzten Jahr veranschlagt haben, nun in diesem Haushaltsjahr auf uns zu kommen, dabei mindestens 4,115.00€ für das Porto der Wahlbriefe; der Betrag liegt dabei ohnehin deutlich über dem ursprünglich veranschlagten, da auch deutlich mehr Studierende Briefwahl beantragt hatten, als ursprünglich erwartet.

Andererseits haben wir einen überwältigenden Andrang auf das Pressereferat erlebt, weshalb wir voraussichtlich sogar zwei Pressereferent*innen wählen werden. Das Problem ist, dass im Haushalt nur mit den Kosten für die Aufwandsentschädigung einer Stelle kalkuliert wurde, da dies im ursprünglichen Antrag, der eine Aufwandsentschädigung für das Referat eingeführt hatte, uneindeutig formuliert war.

Dies ist allerdings deshalb recht unproblematisch, da das Rektorat unseren Haushalt für dieses Jahr noch nicht bestätigt hat, wir also noch kleinere Änderungen vornehmen können, ohne direkt einen kompletten Nachtragshaushalt erstellen zu müssen. Aus Zeitgründen muss dies allerdings vor der nächsten Sitzung geschehen, damit die Änderungen noch rechtzeitig ans Rektorat übermittelt werden können. Dazu stelle ich folgende Anträge

Der Studierendenrat möge beschließen, dem Rektorat folgende Betragsänderungen im Haushalt zu übermitteln, die sich aus entstandenen Verpflichtungen ergeben:

- **Titel 428.06 Pressereferat von 1,800.00€ auf 3,600.00€ zu erhöhen**, um die Zahlung der Aufwandsentschädigung für zwei Pressereferate zu gewährleisten.
- **Titel 531.01 Wahlen von 2,000.00€ auf 10,000.00€ zu erhöhen**, um die Verpflichtungen aus der letzten als Briefwahl abgehaltenen Uniwahl begleichen zu können und die Möglichkeit zu schaffen, auch die nächste Uniwahl noch einmal als Briefwahl, bei kalkulierten gleichbleibenden Kosten, durchführen zu können.

Ich entschuldige mich für den Aufwand eines Umlaufverfahrens sowie für die ursprünglichen Fehlkalkulationen.

Beste Grüße,

Moritz